

Geschichte der Sankt-Matthias-Bruderschaft Trier von 1987

Ursprünge und Vorläuferorganisationen

Die älteste Erwähnung einer St.-Matthias-Bruderschaft in unserer Pfarrei geht auf das Jahr 1795 zurück, als in einem Visitationsprotokoll der Vorgängerpfarrei St. Medard eine St.-Matthias-Bruderschaft erwähnt wird.

1932 schließlich wird in der Pfarrei St. Matthias eine „Bruderschaft des Hl. Apostels Matthias zu Trier“ mit ausschließlich männlichen Mitgliedern gegründet, die sich in monatlichen Versammlungen zu Andachtsabenden, Gemeinschaftskommunionen, Schulungsabenden mit Themen wie Liturgie, Pfarrgemeinschaft, Geschichte der Pfarrei und Abtei, allgemeine Kirchengeschichte, Bedeutung des Konkordates, Caritas, christliche Kunst usw. traf.

Von 1938 an waren unter der Nazi-Herrschaft keine Aktivitäten mehr möglich.

Nach Kriegsende wurde auf Anregung und Vorschlag von Pilgerpfarrer P. Maurus die SMB Trier 1949 neu belebt, so dass Pfarrer Mechelen unter Brudermeister Otto Schuster 68 neue Mitglieder aufnehmen konnte. Als enttäuschend im Verhältnis zu den ca. 240 Mitgliedern wurde die Zahl der sich aktiv Beteiligten wahrgenommen: So erschienen 1955 lediglich 50, 1961 gar nur 36 Personen bei der Jahreshauptversammlung bzw. einer Sitzung.

1964 dann ging die Bruderschaft im neu gegründeten „Männerwerk“, weiterhin unter Brudermeister Schuster, auf.

Neugründung 1987

Bereits 10 Jahre vor der Neugründung der St.-Matthias-Bruderschaft im Jahre 1987 hatte Br. Bernhard Haverkamp, gleichzeitig Pilgerpfarrer, Initiativen ergriffen, die darauf abzielten, die Wallfahrt zum Apostelgrab stärker mit den pfarrlich engagierten Personen in Verbindung zu bringen. So gewann er erste Helfer in der Pilgerbetreuung und im

Jahr 1982 sechs Männer der Pfarrgemeinde zum Mitpilgern mit der SMB Neuwerk auf der 240 km langen Strecke von Mönchengladbach nach St. Matthias.

In der Folge fanden sich am 31. März 1987 nach einem Aufruf im Pfarrbrief 28 „Männer und Frauen, denen die Matthiasverehrung am Herzen liegt“ (Pfarrbrief 2/1987), in einer konstituierenden Sitzung zur St.-Matthias-Bruderschaft (SMB) zusammen.



Die feierliche Aufnahme erfolgte im Hochamt am 3. Mai durch Abt Ansgar.

Im ersten Vorstand arbeiteten mit dem geistlichen Leiter

Br. Bernhard Haverkamp als

1. Brudermeister Paul Weber

2. Brudermeister Hans Marchand

Schriftführer Hans-Arno
Steinbrecher

Schatzmeister Günter Bösen

In ihrer Satzung stellte sich die St.-Matthias-Bruderschaft folgende Aufgaben:

a) Mitsorge für das Apostelgrab

b) Gastfreundschaft für Pilger und Fremde

c) Anliegen christlicher Pilgerschaft

1989 trat Br. Hubert Wachendorf die geistliche Leitung an, die er 23 Jahre lang innehatte.

Das Amt des 1. Brudermeisters wechselte anfangs satzungsgemäß von Jahr für Jahr, wobei der 2. Brudermeister jeweils dieses Amt übernahm. Seit 1995 erfolgte eine jährliche Neuwahl, ab dem Jahr 2000 eine Wahl auf drei Jahre.



Erste Brudermeister waren von

1987-1988	Paul Weber
1988-1989	Hans Marchand
1989-1991	Ewald Brumm
1991-1992	Franz Hutmacher
1992-1993	Laurenz Trouet
1993-1994	Ewald Brumm
1994-1995	Laurenz Trouet
1995-1996	Ewald Brumm
1996-1999	Laurenz Trouet
1999-2013	Ulrike Kobus
2013-2014	(Leitungsteam)
2014-heute	Hans-Arno Steinbrecher



Die zunächst kleine Schar von 28 Schwestern und Brüdern des Jahres 1987 wuchs im Laufe der Jahre zu einer Gemeinschaft von zeitweise über 100 Mitgliedern an. Sie hat seit Längerem ein Bruderschaftsleben entwickelt, das über die Aufgabe der Pilgerbetreuung hinausreicht. So werden im Verlaufe des Kirchenjahres unterschiedliche Formen der Begegnung und Aktivität gepflegt:

- Dez: Rorategottesdienste
Seniorenadventsfeier
- Jan: Ewiges Gebet
- Feb: Matthiasfest
- Mär: Fastengebete
- Mai: Pilgerbetreuung
- Jun: Helferabend,
Grillfest / Ausflug
- Jul: MAWA: Mattheiser
Wallfahrt
- Aug: Stiftungsfest
- Okt: Pilgerbetreuung



Lange ausgeübte und beliebte Veranstaltungen wie die Weihnachtswallfahrt, der Emmausgang und die Seniorenwallfahrt wurden mittlerweile aufgegeben.



Im Jahr 2013 übernahm Br. Athanasius Polag die geistliche Leitung der Bruderschaft.

Seither wurden mit Rücksicht auf das Alter der Bruderschaftsmitglieder Satzung und Formen der Pilgerbetreuung auf das Machbare abgestimmt. Dazu wurden den Vorstandsämtern über das Amt des 1. Brudermeisters hinaus klare Verantwortlichkeiten zugeordnet:

Die Aufgabenbereiche sind

- *A Gastfreundschaft*
- *B Gottesdienste*
- *C Arbeitsorganisation*
- *D Geselligkeit*
- *E Zusammenarbeit mit der Pfarrei*

In diesen Ämtern arbeiten gegenwärtig Hans-Arno Steinbrecher, Bruni Werner, Laurenz Trouet, Matthias Werner, Hildegard Brosa, Peter Feltes, Wolfgang Marchand sowie als Mitarbeiter im Pilgerbüro Norbert Hellenthal.



Zurzeit gehören der Bruderschaft 65 Personen an. 20 weitere Helferinnen und Helfer bringen sich als wertvolle Kräfte in die Pilgerdienste ein. Ohne die Beteiligung nahezu aller Mitglieder, die sich nicht nur in der Vergangenheit um das Pilgerwesen verdient gemacht haben, sondern sich noch immer je nach familiärer Situation, Gesundheitszustand und Alter in unterschiedlicher Weise einsetzen, ist die Aufgabe, der sich die St.-Matthias-Bruderschaft gestellt hat, nicht zu leisten. Daher ist auch jede weitere hilfreiche Hand herzlich willkommen. Scheuen Sie sich nicht, *Ihre* Hand zum Hörer zu führen:

Tel.: 06588- 7540 (Hans-Arno Steinbrecher)

oder

0651-35847 (Bruni und Matthias Werner)